

Spezialisten beim Thema Gehörschutz

Die technischen Regeln zur Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung zur Abgabe von Gehörschutz werden voraussichtlich noch in der ersten Jahreshälfte 2010 verschärft. Darin wird festgelegt, dass nur noch Produkte verkauft und eingesetzt werden dürfen, die bei der Auslieferung und danach regelmäßig alle zwei Jahre geprüft werden. Wie ein solcher individuell gefertigter Gehörschutz mit Baumusterprüfung aussehen kann, der dem Hörgeräteakustiker die Funktionsüberprüfung ermöglicht, stellen wir Ihnen am Beispiel der Firma Hörluchs Gehörschutzsysteme vor.

Es vergingen fast eineinhalb Jahre bis der neue Profigehörschutz entwickelt war. Seit 1.3.2010 ist der von Hörgeräteakustikermeister Thomas Meyer erfundene und entwickelte Gehörschutz HAWEI mit einer Baumusterprüf-Bescheinigung nach DIN 352 zugelassen. Nur ein Gehörschutz mit dieser Zulassung darf in Europa an den Benutzer abgegeben werden.

»Dieser Gehörschutz ist europaweit der einzig bauaufsichtlich zugelassene Gehörschutz mit einer hart-weichen Kombination«, so Meyer. Mit seinen verschiedenen auswechselbaren Filtern ist er patentrechtlich geschützt und hat eine speziell auf Hörgeräteakustiker zugeschnittene Funktions-

überprüfung. Diese Funktionsüberprüfung ist bei der Auslieferung von individuell gefertigten Gehörschutz in den Regelwerken der Unfallversicherungs-Träger nach dem Stand der Technik vorgeschrieben und muss zwingend durchgeführt werden.

Mängel beim Gehörschutz beheben

Die Idee des neuen Gehörschutz entstand in vielen Gesprächen mit den Anwendern der Großindustrie, erklärt Meyer. Diese hatten immer wieder Folgendes bei bisherigen Gehörschützern bemängelt:

- Drücken nach längerer Tragedauer
- Entzündungen durch raue Oberfläche
- schwer zu reinigen
- Probleme beim Einsetzen und Herausnehmen
- das Gefühl der Undichtigkeit beim Sprechen oder Kauen
- Ausreisen der Trageschnur

Aufgrund dieser Mängel und der kundenspezifischen Anforderungen wurde ein eigener, individuell gefertigter Gehörschutz für den professionellen Gebrauch entwickelt, bei dem folgende Wünsche berücksichtigt werden sollen:



Thomas Meyer, der Erfinder des individuellen Gehörschutz, bei der Fertigung

(Foto: Kathrin Deinhard)